Neues Wiener Tagblatt Abendbl.
11./III. 1916

Der Bericht des französischen Generalstabes.

Wien, 11. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

10. März, 3 Uhr nachmittags. In den Argonnen beschoß unsre Artillerie feindliche Transporte, die auf der Straße Montfaucon-Avocourt bemerkt wurden. Westlich und östlich von der Maas ist die Lage unverändert. Der Feind versuchte während der Nacht keinen Infanterieangriff gegen unsre Stellungen. Die gegenseitige Beschießung hält an der ganzen Front am rechten und linken Maasufer heftig und in der Woevre mit Unterbrechung an.

Im Elsaß zerstörten unsre Batterien feindliche Schützengräben auf der Höhe 425 östlich Thann. Auf der übrigen Front verlief die Nacht ruhig. Im Laufe des 8. d. war die Tätigkeit unsrer Flugzeuge besonders lebhaft. Es wurden zahlreiche Fliegerkämpfe geliefert, zumeist über den feindlichen Linien. Im Laufe der Luftkämpfe wurden 15 deutsche Flugzeuge in die Flucht geschlagen, 10 Flugzeuge stürzten ab, wie beobachtet wurde, senkrecht in die feindlichen Linien. Außerdem wurden nach sicheren Berichten zwei deutsche Flugzeuge, darunter ein Fokker, in der Champagne und drei in der Gegend von Verdun abgeschossen. Diese Flugzeuge fielen in den deutschen Linien nieder.

11 Uhr nachts. Im Artois brachten die Deutschen westlich der Straße von Lille eine Mine zur Explosion, deren Trichter wir besetzten.

In den Argonnen beschossen wir eine feindliche Kolonne, die in der Richtung des Waldes von Montfaucon marschierte.

Westlich der Maas, wo die Beschießung während des Tages mit Unterbrechungen andauerte, richtete der Feind hartnäckige Angriffe gegen die Stellungen des Rabenwaldes. Mehrere Angriffe wurden nacheinander durch unser Artillerie-, Infanterie- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen, das in den feindlichen Reihen schwere Verheerungen verursachte. Trotz Ihrer in keinem Verhältnis mit dem angestrebten Ziel stehenden Verluste warfen die Deutschen in einem letzten Sturmangriff Truppenbestände in der Stärke von mindestens einer Division vor. Im Laufe dieses Sturmangriffes konnten sie wieder einen Teil des Rabenwaldes besetzen, den wir ihnen abgenommen hatten.

Oestlich der Maas griff der Feind zweimal unsre Gräben westlich des Dorfes Douaumont an, er wurde aber durch Maschinengewehrsperrfeuer angehalten und konnte unsre Linien an keiner Stelle erreichen. Ein gegen das Dorf Vaux vorbereiteter Angriff wurde durch Artilleriefeuer verhindert und kam nicht zur Durchführung.

Es bestätigt sich, daß die Infanterieunternehmungen, die die Deutschen gestern gegen das Dorf Vaux und gegen die Gräben am Fuße des vom Fort Vaux gebildeten Rückens unternahmen, ungeheure Opfer kosteten.

In der Woevre war die durch unsre Batterien kräftig beantwortete feindliche Beschießung von Eix, Moulainville, Villers-sous-Bonchamp und Bonzec besonders heftig. Die Deutschen warfen bei Saint-Mihiel schwimmende Minen in die Maas, die wir auffischen konnten, bevor sie Schaden anzurichten vermochten.

In Lothringen zerstörten wir durch vernichtendes Feuer die feindlichen Gräben auf der Front Halloville-Bremenil.

Belgischer Bericht.

Nichts Besonderes zu melden.